Die Marktgemeinde Randegg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Sofern bei einer Änderung aufgrund ihrer Geringfügigkeit nicht von vorne herein die Durchführung einer strategischen Umweltprüfung entfallen kann oder für diesen Bereich der Gemeinde ein verordnetes Entwicklungskonzept gilt, das einer strategischen Umweltprüfung unterzogen wurde, in dem die vorgesehene Änderung bereits vorgesehen und in ihren Auswirkungen untersucht wurde, hat die Gemeinde zu prüfen, ob aufgrund voraussichtlich erheblicher Umweltauswirkungen eine strategische Umweltprüfung erforderlich ist.

Das Ergebnis dieser Prüfung und die Begründung lauten wie folgt:

Änderung der örtlichen Raumordnungsprogramme der Marktgemeinde Randegg

Prüfung der Notwendigkeit über die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP)

erstellt von **Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH** unter den Planzahlen **2993/F.A.1.-F.A.5.** am **11.07.2025**

Zu der im beiliegenden Vorentwurf dargestellten Änderung des ÖROP wird festgestellt:

A: kein Screening erforderlich – keine SUP

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte vom Inhalt und Umfang so geringfügig, dass erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen werden können 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> 2, 3, 5, 6, 7, 8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungen im Rahmen eines ÖEK bereits in ausreichender Tiefe vorgeprüft 	<i>betroffene Änderungspunkte</i>

B: SUP obligatorisch durchzuführen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte als Rahmen für Projekte gemäß Anhänge I und II der UVP-Richtlinie (85/337/EWG) 	<i>betroffene Änderungspunkte</i>	SUP erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf Europaschutzgebiete 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i>	
C: Screening erforderlich (Tabellen 1 und 2)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Screeningergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt möglich – weitere Untersuchungen erforderlich. 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Screeningergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt nicht zu erwarten – weitere Untersuchungen nicht erforderlich. 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> 1, 4, 12	

Das **Ziel der Erstabschätzung** laut Tabelle 1 und 2 besteht darin, zu prüfen, **ob nähere Untersuchungen zur Feststellung möglicher Umweltauswirkungen erforderlich** sind. Wenn die Erstabschätzung ergibt, dass erhebliche Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden können, sind weitere Untersuchungen (= Durchführung einer SUP) in Form eines Umweltberichts nicht erforderlich

Tabelle 1: Prüfung relevanter Planungsgrundlagen

Informationsquelle	(*) Verweis auf Tabelle 2)	Bemerkung
Prüfung von Planungskonflikten(*)		
<i>NÖ Atlas</i>		
Sektorales ROP Windkraftnutzung in NÖ	keine Zonen in der Region	
FWP Nachbargemeinde(n)	keine konfliktträchtigen Widmungen	
<i>Sonstige Unterlagen</i>		
Regionales Raumordnungsprogramm	geprüft - keine relevanten Festlegungen	
Kleinregionales Rahmenkonzept	geprüft - keine relevanten Festlegungen	Kleines Erlaufthal
Grundlagenforschung ÖROP	aktuell - relevante Informationen	ÄP1+2: ergänzende Analysen - GFZ-Analyse im Bestand und Analyse HQ30-Flächen in Bezug auf bestehende Nutzungen und zusammenhängende Flächen
Örtliches Entwicklungskonzept	vorhanden - keine relevanten Aussagen	
ÖROP-Verordnungstext	vorhanden - relevante Aussagen	ÄP1: Ziel „Forcierung der Innenentwicklung, zur Schonung der Ressourcen“ und Maßnahme „Moderate Dichte zur Schonung von Boden soll forciert werden“ – Widmung als BKN/BWN dient der Absicherung des Bestands mit GFZ > 1 und der moderaten Verdichtung im Hauptort ÄP3: Ziel „Erhaltung des hohen Niveaus der Infrastruktur“ – Umwidmung bildet die Erweiterung des Kindergartens ab
Prüfung von Standortgefahren(*)		
<i>NÖ Atlas</i>		
Gefahrenzonenplan WLW (GZP)	GZP: Überlagerungen mit Gefahrenzonen	ÄP1: z.T. Überlagerung, Flächen jedoch durchgängig im geschlossenen Siedlungsgebiet, bereits als Bauland gewidmet und auch bebaut ÄP2: z.T. Überlagerungen – nicht relevant bzw. Umwidmung positiv zu werten, da Widmung Gfrei restriktiver als bestehende Widmung und zur Sicherung der Flächen als Retentionsraum ÄP6: Überlagerung mit braunem Hinweisbereich > Konsultation WLW

Abflussuntersuchung oder GZP Flussbau (ABU)	ABU: Überlagerungen mit Gefahrenzonen	<p>ÄP1: z.T. Überlagerung (HQ100), Flächen jedoch durchgängig im geschlossenen Siedlungsgebiet, bereits als Bauland gewidmet und auch bebaut</p> <p>ÄP2: Umwidmung basierend auf Überlagerung mit HQ30 – nicht relevant bzw. Umwidmung positiv zu werten, da Widmung Gfrei restriktiver als bestehende Widmung und zur Sicherung der Flächen als Retentionsraum</p> <p>ÄP12: Überlagerung m. HQ100 > Konsultation Abt. Wasserbau</p>
Gefahrenhinweiskarte Rutschprozesse	orange Klasse	<p>ÄP2: z.T. Überlagerung mit gelber/oranger Klasse – nicht relevant, da Widmung Gfrei restriktiver als bestehende Widmung</p> <p>ÄP7/11: Überlagerung m. gelber/oranger Klasse - Widmung wurde 2015 aufgrund potenzieller geol. Gefährdung abgelehnt > neuerliche Konsultation geol. Dienst im Hinblick auf den Zusatz zur Geb Widmung „Einschränkung auf den Bestand zum Widmungszeitpunkt“</p> <p>ÄP10: Überlagerung mit gelber Klasse > Konsultation geol. Dienst</p> <p>ÄP8: Überlagerung m. gelber Klasse > keine Konsultation d. geologischen Dienstes, da die Umwidmung lediglich eine kleinräumige Korrektur der Lage der bestehenden Gho Widmung darstellt</p>
Gefahrenhinweiskarte Sturzprozesse	blaue Klasse	<p>ÄP2: z.T. Überlagerung mit blauer/violetter Klasse – nicht relevant, da Widmung Gfrei restriktiver als bestehende Widmung</p>
Hinweiskarte Hangwasser	einzelne, kleine Fließwege berührt	<p>ÄP1: z.T. Überlagerung m. einzelnen Fließwegen – nicht relevant, Flächen durchgängig im geschlossenen Siedlungsgebiet, bereits als Bauland gewidmet und auch bebaut</p> <p>ÄP2: z.T. Überlagerung mit (auch größeren) Fließwegen - positiv zu werten, da Widmung Gfrei restriktiver als bestehende Widmung und zur Sicherung der Flächen als Retentionsraum</p>
Grundwasserstand	keine Angaben im relevanten Raum	
landwirtschaftliches Entwässerungsgebiet	nicht geprüft	

Sonstige Quellen		
www.hochwasserrisiko.at (wenn keine Abflussuntersuchung vorliegt)	irrelevant, ABU/GZP vollständig	
Altstandorte und Altablagerungen (cadenza-Modul)	Keine Altstandorte oder Altablagerung im Nahbereich	ÄP1, 4: z.T. Überlagerung m. Altstandorten > Konsultation Abt. Wasserwirtschaft
e-Bodenkarte – Feuchtlage	nicht geprüft	nicht geprüft, da keine Neuausweisung von Bauland
Prüfung von Konflikten zu Naturgebietsschutz bzw. Wald^(*)		
Landschaftsschutzgebiet	Lage außerhalb eines Schutzgebiets	
Biosphärenpark	außerhalb Biosphärenpark	
Naturschutzgebiet	kein Schutzgebiet im Nahbereich	
Europaschutzgebiet	kein Schutzgebiet im Nahbereich	
Naturdenkmal	kein Naturdenkmal im Nahbereich	
Waldentwicklungsplan bei Überlagerung mit Wald	keine Überlagerung mit Wald	
Prüfung von Nutzungskonflikten		
bestehende Nutzungen ^(*)	relevante Nutzungen am/um Standort	<p>ÄP1: Ausnutzung der Lagegunst im Ortszentrum + Absicherung des Bestands mit GFZ > 1</p> <p>ÄP2: betrifft nur unbebaute Flächen</p> <p>ÄP3: Anpassung an den Zubau des Kindergartens</p> <p>ÄP4: zur Umwidmung vorgesehene Fläche nicht (mehr) bebaut, Umwidmung dient der Schaffung einer 2. Ausfahrt für den öffentlichen Parkplatz im Ortszentrum</p> <p>ÄP6, 7, 9, 10, 11: Geb-Widmungen zur Bestandssicherung</p> <p>ÄP8: geringf. Korrektur der Lage der Gho Widmung</p>
www.laerminfo.at	keine Berechnungen im Nahbereich	<p>Die Lokalbahn Ober-Grafendorf-Gresten durchzieht das Gemeindegebiet, wobei diese nur noch als Güterverkehr fungiert.</p> <p>Keine Erstwidmung v. Bauland geplant</p>

LISTE DER PLANUNGSKONSULTATIONEN

Dienststelle		Kontaktaufnahme erfolgt zu folgenden Änderungspunkten
Bezirksforstinspektion (bei der jeweiligen BH)	☐	
Wildbach- und Lawinenverbauung	☒	6
Geologischer Dienst des Landes NÖ	☒	7, 8, 10, 11
Abteilung Wasserbau	☒	12
Abteilung Wasserwirtschaft (Altlasten)	☒	1, 4
Abteilung Wasserwirtschaft (Grundwasser)	☐	
Verkehrsverbund Ostregion	☐	
Militärkommando NÖ	☐	
Welterbemanagement	☐	
Abteilung Landesstraßenplanung	☒	4
Keine Konsultation erforderlich	☐	

Tabelle 2: Erstabschätzung der Auswirkungen

Nr.	Änderungs- maßnahme	mögliche Auswirkungen (* Verweis auf die Tabelle 1)	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN			Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
			positiv	nicht relevant	relevant	
1	BK > BKN					
	BW > BWN					
	Naturschutz und Wald(*):					
		- Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	☐	☒	☐	keine Überlagerung
		- Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	☐	☒	☐	keine im Nahbereich
		- Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	☐	☒	☐	Flächen bereits als Bauland gewidmet und bebaut
	Standortgefahren(*):					
		- Beeinträchtigung am Standort selbst	☐	☒	☐	z.T. Überlagerung m. Gefahrenzone – Flächen allerdings bereits durchgängig als Bauland gewidmet und auch bebaut, Lage innerhalb des geschlossenen Siedlungsgebietes
	- Beeinträchtigung für andere Standorte	☐	☒	☐	innerhalb des geschlossenen Siedlungsgebietes, bereits bebaut	
Menschliche Gesundheit und Sachwerte:						
	- Planungskonflikte(*)	☐	☒	☐	entspricht Zielsetzungen des ÖROP Verordnungstextes und den Planungsrichtlinien des NÖ ROG (§14 Abs 2 Z1)	

	- Lärm	☐	☒	☐	Lage im Ortskern, Flächen bereits bebaut
	- sonstige Emissionen	☐	☒	☐	
	- Erholungsfunktion	☐	☒	☐	
Verkehr:					
	- Verkehrsabwicklung/MIV	☐	☒	☐	Flächen im Ortszentrum, Lage an der L92, keine Engstellen und Flächen für den ruhenden Verkehr vorhanden (Parkplatz hinter Fa. Spar – Erweiterung und zusätzliche Ausfahrt geplant – siehe Änderungspunkt 4)
	- Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	☐	☒	☐	Lage im Ortskern, ÖPNV Haltestelle „Randegg Gemeindeamt“ im unmittelbaren Nahbereich
	- Unfallgefahren/Verkehrssicherheit	☐	☒	☐	siehe „Verkehrsabwicklung/MIV“
Kultur, Ästhetik:					
	- Erbe, Denkmal	☐	☒	☐	Umwidmung zur Bestandssicherung d. bestehenden Bebauung mit GFZ > 1 und moderaten Verdichtung im Ortskern zur Nutzung der Standortgunst
	- Ortsbild	☐	☒	☐	
	- Landschaftsbild	☐	☒	☐	Lage im geschlossenen Siedlungsgebiet

Nr.	Änderungs- maßnahme	mögliche Auswirkungen (* Verweis auf die Tabelle 1)	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN			Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
			positiv	nicht relevant	relevant	
4	BK > Vö	Naturschutz und Wald(*):				
		- Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	☐	☒	☐	Keine Überlagerungen mit Schutzgebieten oder Wald
		- Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	☐	☒	☐	Keine Ausstrahlung
		- Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	☐	☒	☐	Fläche derzeit im Bauland, war bereits bebaut
		Standortgefahren(*):				
		- Beeinträchtigung am Standort selbst	☐	☒	☐	z.T. Überlagerung m. HQ100 und roter Gefahrenzone/blauer Hinweisbereich – technische Maßnahme unterhalb des bestehenden Parkplatzes umgesetzt, Umwidmung im betreffenden Bereich stellt lediglich Nachführung an den Bestand dar
		- Beeinträchtigung für andere Standorte	☐	☒	☐	Keine Beeinträchtigung
		Menschliche Gesundheit und Sachwerte:				
		- Planungskonflikte(*)	☐	☒	☐	Betreffende Flächen z.T. bereits bestehender Parkplatz, z.T. Erweiterungsfläche f. den Parkplatz bzw. 2. Ausfahrt – Gebäude im betreffenden Bereich bereits abgetragen, Fläche wird v. Gemeinde angekauft
		- Lärm	☐	☒	☐	Verkehrsfläche dient dem ruhenden Verkehr, keine erhöhten Lärmemissionen zu erwarten
		- sonstige Emissionen	☐	☒	☐	Keine Beeinträchtigungen

	- Erholungsfunktion	☐	☒	☐	Keine Erholungsfläche betroffen
	Verkehr:				
	- Verkehrsabwicklung/MIV	☒	☐	☐	Umwidmung dient der Vergrößerung des Parkplatzes und der Schaffung einer 2. Ausfahrt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses
	- Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	☐	☒	☐	ÖPNV-Haltestelle „Randegg Gemeindeamt“ in Nahlage, Verkehrsfläche ergänzendes Angebot
	- Unfallgefahren/Verkehrssicherheit	☒	☐	☐	siehe „Verkehrsabwicklung/MIV“
	Kultur, Ästhetik:				
	- Erbe, Denkmal	☐	☒	☐	Keine geschützten Objekte
	- Ortsbild	☐	☒	☐	Keine Beeinträchtigung
	- Landschaftsbild	☐	☒	☐	Lage im geschlossenen Siedlungsgebiet, Fläche bisher im Bauland

Nr.	Änderungsmaßnahme	mögliche Auswirkungen (* Verweis auf die Tabelle 1)	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN			Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
			positiv	nicht relevant	relevant	
12	Glf > Vp	Naturschutz und Wald(*):				
		- Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	☐	☒	☐	Keine Überlagerungen mit Schutzgebieten oder Wald
		- Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	☐	☒	☐	Keine Ausstrahlung
		- Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	☐	☒	☐	Nutzung als Mähwiese
		Standortgefahren(*):				
		- Beeinträchtigung am Standort selbst	☐	☒	☐	z.T. Überlagerung mit HQ100 > Konsultation Abt. Wasserbau (Gefährdungspotenzial aufgrund d. vorgesehenen Nutzung jedoch gering)
		- Beeinträchtigung für andere Standorte	☐	☒	☐	Keine Beeinträchtigung
		Menschliche Gesundheit und Sachwerte:				
		- Planungskonflikte(*)	☐	☒	☐	Keine Konflikte – Fläche dient der Errichtung eines Parkplatzes für den südlich gelegenen touristischen Betrieb (Erlebnishotel, Widmung als BS)
		- Lärm	☐	☒	☐	Fläche dient dem ruhenden Verkehr, keine signifikanten Emissionen zu erwarten
		- sonstige Emissionen	☐	☒	☐	
		- Erholungsfunktion	☐	☒	☐	Keine Erholungsfläche betroffen, agrarisch genutzt

Verkehr:				
- Verkehrsabwicklung/MIV	☐	☒	☐	Zufahrt erfolgt nicht direkt auf die L92 sondern auf die südöstlich gelegene Gemeindestraße
- Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	☐	☒	☐	ÖPNV-Haltestelle im unmittelbaren Nahbereich vorhanden „Randegg Johanneskapelle“
- Unfallgefahren/Verkehrssicherheit	☐	☒	☐	siehe „Verkehrsabwicklung/MIV“
Kultur, Ästhetik:				
- Erbe, Denkmal	☐	☒	☐	Keine geschützten Objekte
- Ortsbild	☐	☒	☐	außerhalb d. Ortsbereiches
- Landschaftsbild	☐	☒	☐	keine besonderen Landschaftselemente, Fläche agrarisch genutzt, in Tallage und nicht exponiert und nur im Nahbereich wahrnehmbar, anthropogene Vorprägung durch bestehende Hochspannungsfreileitung

Tabelle 3: Kumulative Auswirkungen der Änderungsmaßnahmen

Änderungsmaßnahmen	mögliche Auswirkungen	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN			Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
		positiv	nicht prüfrelevant	prüfrelevant	
Boden:					
	- Bodenverbrauch	☐	☒	☐	Überwiegend Maßnahmen zur Bestandssicherung (Geb/BKN/BWN) oder Innenverdichtung (BKN/BWN)
	- Versiegelungsgrad	☐	☒	☐	Keine großflächige Versiegelung (nur ÄP12 bisher unversiegelt)
Klima:					
	- Mikroklima	☐	☒	☐	Keine Kaltluftentstehungsbereiche betroffen, keine großflächige Versiegelung
Wasser:					
	- Stoffeintrag	☐	☒	☐	Keine Nutzung mit erhöhtem Stoffeintrag vorgesehen
	- Erschöpfung	☐	☒	☐	Keine Nutzung mit übermäßigem Verbrauch vorgesehen, keine Engpässe
	- Uferfreihaltung	☒	☐	☐	Widmung vieler Uferbereiche/Nahbereiche als Gfrei (ÄP2)